



## Trotz steigender Ausbildungsbeteiligung ausländische Jugendliche nach wie vor unterrepräsentiert

NAOMI GERICKE, ALEXANDRA UHLY

► Die meisten Jugendlichen in Deutschland münden in das duale System der Berufsausbildung. Ausländische Jugendliche bleiben jedoch deutlich hinter den Deutschen zurück. Dies zeigen die aktuellen Ausbildungsbeteiligungsquoten, die das BIBB jährlich im „Datenreport zum Berufsbildungsbericht“ (GERICKE 2010) und in den „Schaubildern zur Berufsbildung“ veröffentlicht.

### SCHWINDENDE INTEGRATIONS- KRAFT DES DUALEN SYSTEMS?

Die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung ist im Kontext von Strukturwandel und Höherqualifizierung kontrovers diskutiert worden. Steigende Altbewerberbestände und Einmündungen in das Übergangssystem lösten in den letzten Jahren Bedenken um die Integrationskraft dieses Bildungssystems aus (BAETHGE/SOLGA/WIECK 2007). Unter den deutschen Jugendlichen sank die Ausbildungsbeteiligungsquote von 70 Prozent (1993) auf einen Tiefstwert von 57 Prozent (2006), unter den ausländischen Jugendlichen war die Situation noch dramatischer (vgl. Tab.). Dort lag die Ausbildungs-

### Ausbildungsbeteiligungsquote (Quote 1)

Diese Quote gibt als Indikator der Integrationsleistung des dualen Systems an, wie hoch der rechnerische Anteil unter der Wohnbevölkerung ist, der einen Vertrag für eine duale Berufsausbildung nach BBiG/HwO abschließt. Sie errechnet sich aus den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen und der Wohnbevölkerung im entsprechenden Alter und ergibt sich aus der Summe der Teilquoten je Altersgruppe (16 und jünger, 17, 18, ..., 23, 24 und älter):

$$\sum_{i=16}^{24} \frac{\text{neu abgeschlossene Ausbildungsverträge}_i}{\text{Bevölkerung}_i} \cdot j; \text{Alter}$$

Diese Berechnungsweise erfolgte für die Gesamtquote seit 1993. Für die einzelnen Personengruppen (differenziert nach Geschlecht und/oder Staatsangehörigkeit) lässt sich Quote 1 erst seit 2007 berechnen. Zuvor musste aufgrund der Datenlage eine vereinfachte Berechnungsweise angewandt werden (Quote 2). Mit der Neuberechnung fallen die Quoten für die Personengruppen allein aus methodischen Gründen höher aus (Vergleich der beiden Berechnungsvarianten für 2007), doch zeigt sich auch real ein Anstieg (vgl. 2006 und 2007 Quote 2; vgl. 2007 und 2008 Quote 1; zu den Details UHLY/GERICKE 2010).

beteiligung schon in der Vergangenheit nur halb so hoch wie die der Deutschen und sank weiter von 34 Prozent (1994) auf nur noch 23 Prozent (2006) (zur Berechnung der Ausbildungsquoten vgl. Kasten).

### AUFWÄRTSTREND DER AUSBILDUNGSBETEILIGUNG 2006 UND 2007

Erstmals im Jahr 2006 zeigte sich mit einer Ausbildungsbeteiligung von knapp 60 Prozent für die Jugendlichen insgesamt wieder ein Aufwärtstrend. Besonders ausgeprägt war der Zuwachs in 2007, als die Gesamtquote auf fast 65 Prozent anstieg, ein Niveau, das auch 2008 beibehalten wurde. Zuletzt blieb die Quote zwar nahezu unverändert, betrachtet man die jüngste Entwicklung aber differenziert für verschiedene Personengruppen, deutet sich in 2008 für männliche Jugendliche mit deutscher Staatsangehörigkeit wieder ein Rückgang der Ausbildungsbeteiligungsquote an, die Quote der deutschen Frauen blieb in 2008 noch annähernd unverändert. Bemerkenswert ist, dass diese kurzfristigen Tendenzen sich bei den Ausbildungsbeteiligungsquoten der ausländischen Jugendlichen nicht zeigen. Ihre Quoten steigen in 2008 sowohl bei den Männern (+5 %) als auch bei den Frauen (+8 %) weiter deutlich an.

### ABSTÄNDE ZWISCHEN DEUTSCHEN UND AUSLÄNDERN BLEIBEN

Trotz dieses Anstiegs bleibt die Rangfolge unter den Jugendlichen im Jahr 2008 unverändert: Die mit Abstand am stärksten integrierte Gruppe stellen mit einer Ausbildungsbeteiligung von 78 Prozent männliche Jugendliche mit deutschem Pass dar. Es folgen die deutschen Frauen mit einer Quote von 58 Prozent, die ausländischen Männer mit 35 Prozent und die ausländischen Frauen mit 29 Prozent (vgl. Abb.). Demnach erreichen die Ausbildungsbeteiligungsquoten der ausländischen Jugendlichen weiterhin weniger als die Hälfte der Quoten der deutschen Jugendlichen.

### HOHE AUSBILDUNGSBETEILIGUNG BEI DEUTLICHEN UNTERSCHIEDEN NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

Auch wenn die Ausbildungsbeteiligungsquote über einen längeren Zeitraum sank und unsicher ist, ob der jüngste Anstieg eine wirkliche Trendwende oder nur eine kurzfristig abweichende Entwicklung darstellt<sup>1</sup>, fällt der Anteil der Jugendlichen, die einen Ausbildungsvertrag im dualen Ausbildungssystem abschließen, doch ver-

1 Die Ergebnisse der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge weisen für 2009 einen Rückgang der Neuschlusszahlen insgesamt auf (zu Unterschieden zur Berufsbildungsstatistik vgl. Uhly u. a. 2009).

gleichsweise hoch aus. Angesichts der Diskussionen um Ausbildungsplatzdefizite, steigende Altbewerberbestände und Einmündungen in das Übergangssystem muss angemerkt werden, dass bei diesem Indikator lediglich der Anteil derer gemessen wird, die einen Ausbildungsvertrag abschließen, unabhängig davon, wie lange die Übergangsprozesse dauern oder über welche Wege die Jugendlichen in Ausbildung gelangen.

Bei den ausländischen Jugendlichen konnte jüngst ein vergleichsweise starker Anstieg der Ausbildungsbeteiligungsquote festgestellt werden. Dies mag auf einen Erfolg von Programmen zur Förderung benachteiligter Personengruppen zurückzuführen sein, es könnten aber auch neuere Entwicklungen auf dem Ausbildungsstellenmarkt eine Rolle spielen. So führt der demografisch bedingte Rückgang der Bewerber/-innen möglicherweise dazu, dass vermehrt auf die „Reserve“ ausländischer Jugendliche zurückgegriffen wird (UHLY/GRANATO 2006; GRANATO/WERNER 1999). Allerdings ist bei den prozentualen Veränderungsraten zu berücksichtigen, dass es sich um relativ geringe Ausgangswerte handelt. Festzuhalten bleibt: Unter den Jugendlichen mit ausländischem Pass schließen nur halb so viele Jugendliche einen Vertrag im dualen System ab wie unter denjenigen mit deutschem Pass; und dies, obwohl die BIBB-Schulabgängerbefragung (FRIEDRICH 2009)<sup>2</sup> wie auch Sonderauswertungen der BIBB-Übergangsstudie (BEICHT/FRIEDRICH 2008) zeigen, dass in den vergangenen Jahren der Wunsch nach einer betrieblichen Ausbildung bei beiden Gruppen mit rund 60 Prozent in etwa gleich hoch ausfällt. Somit ist auch im Jahr 2008 die Integration ausländischer Jugendlicher in das duale System noch nicht ausreichend gelungen. ■

<sup>2</sup> Die BIBB-Schulabgängerbefragung erfasst einen möglichen Migrationshintergrund der Jugendlichen, nicht die Staatsangehörigkeit.

Tabelle **Ausbildungsbeteiligung deutscher und ausländischer Jugendlicher im dualen System**

Jahr	Ausbildungsbeteiligungsquote 2 (1993–2007) und 1 (2007 und 2008), Bundesgebiet in %						Ausbildungsbeteiligungsquote 1, Bundesgebiet in % Jugendliche insgesamt
	Deutsche			Ausländer/-innen			
	Insgesamt	davon: Frauen	Männer	Insgesamt	davon: Frauen	Männer	
1993	69,6	58,2	80,5	32,8	24,6	40,3	65,8
1994	67,1	55,6	78,0	33,9	25,0	42,1	65,2
1995	66,0	54,2	77,1	33,2	24,8	41,0	65,9
1996	64,9	53,2	76,1	32,7	25,2	39,7	64,8
1997	65,1	53,5	76,2	32,3	25,5	38,8	65,8
1998	64,7	53,2	75,8	31,1	24,9	36,8	66,5
1999	64,7	53,6	75,4	30,4	24,9	35,4	68,7
2000	63,4	53,0	73,5	30,0	25,2	34,6	67,2
2001	63,0	52,8	72,8	29,3	25,2	33,2	65,5
2002	61,0	51,1	70,5	28,0	24,8	31,1	60,5
2003	60,0	49,7	69,9	27,1	24,5	29,7	59,5
2004	58,8	48,0	69,1	25,2	22,6	27,6	59,5
2005	57,5	46,6	68,0	23,7	21,2	26,1	57,8
2006	56,9	45,9	67,5	23,0	20,7	25,2	59,9
2007	57,6	46,1	68,5	23,9	21,3	26,3	64,9
Neuberechnung ab 2007 möglich (Revision Berufsbildungsstatistik)							
2007	68,8	57,9	79,2	30,2	26,8	33,6	64,9
2008	68,2	58,0	77,9	32,2	28,9	35,4	64,6

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes und Datenbank Aus- und Weiterbildungsstatistik des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.); Berechnungen des BIBB

#### Literatur

BAETHGE, M.; SOLGA, H.; WIECK, M.: *Berufsbildung im Umbruch. Signale eines überfälligen Aufbruchs*. Berlin 2007

BEICHT, U.; FRIEDRICH, M.: *Anlage und Methode der BIBB-Übergangsstudie*. In: Beicht, U.; Friedrich, M.; Ulrich, J. G. (Hrsg.): *Ausbildungschancen und Verbleib von Schulabsolventen*. Bielefeld 2008, S. 79–100

GERICKE, N.: *Ausbildungsbeteiligung*. In: BIBB (Hrsg.): *Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2010*. Bonn 2010

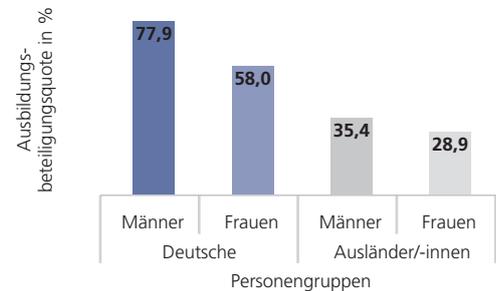
FRIEDRICH, M.: *Berufliche Pläne und realisierte Bildungs- und Berufswege nach Verlassen der Schule. Ergebnisse der BIBB-Schulabgängerbefragung 2004 bis 2006*. Bielefeld 2009

GRANATO, M.; WERNER, R.: *Ausländische Jugendliche in Deutschland*. In: *ibv*, Heft 16, Nürnberg 1999

UHLY, A.: *Neuabschlüsse in der Berufsbildungsstatistik (Erhebung zum 31.12.)*. In: BIBB (Hrsg.): *Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2010*. Bonn 2010

UHLY, A. u. a.: *Zwei Erhebungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Konzeptionelle Unterschiede zwischen der „Berufsbildungsstatistik zum 31.12.“ und der „BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.“* Bonn/Wiesbaden 2009

Abbildung **Ausbildungsbeteiligung: deutsche und ausländische Jugendliche im Vergleich, Bundesgebiet 2008**



Quelle: Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes und Datenbank Aus- und Weiterbildungsstatistik des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.); Berechnungen des BIBB

#### Fortsetzung Literatur

UHLY, A.; GERICKE, N.: *Neuberechnung der Ausbildungsbeteiligungsquoten – Neuerungen der Berufsbildungsstatistik aus 2007 ermöglichen erstmals genauere Berechnung differenzierter Quoten für Personengruppen*. Bonn 2010 – URL: [www.bibb.de/dokumente/pdf/a21\\_ausweitstat\\_informationsbeitrag-uhly-gericke\\_neuberechnung-ausbildungsbeteiligungsquote-2010.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ausweitstat_informationsbeitrag-uhly-gericke_neuberechnung-ausbildungsbeteiligungsquote-2010.pdf) (Stand: 18.02.2010)

UHLY, A.; GRANATO, M.: *Werden ausländische Jugendliche aus dem dualen System der Berufsausbildung verdrängt?* In: *BWP* 35 (2006) 3, S. 51–55